

ZUSATZVERSORGUNG

IM FOKUS

- ✓ Ergebnisse und Auswirkungen der öffentlichen Tarifverhandlungen
- ✓ Aktuelle BGH-Rechtsprechung und neue steuerliche Rahmenbedingungen
- ✓ Langlebigkeitsabsicherung und moderne Konzepte für die Zusatzversorgung
- ✓ Kosten- und Bestandsmanagement, Megatrend Digitalisierung



DIE REFERENTEN AUF EINEN BLICK



Prof. Dr. Gregor Thüsing
Universität Bonn



Dr. Oliver Dilcher
ver.di Bundesverwaltung



Marion Harsdorf-Gebhardt
Bundesgerichtshof,
Mitglied des IV. Zivilsenats



Christine Harder-Buschner
Regierungsdirektorin



Vanessa Baumann
Evangelische Zusatzversorgungs-
kasse EZVK



Thomas Bönig
VBL Versorgungsanstalt
des Bundes und der Länder



**Hans-Rudolf von
Campenhausen**
Kirchliche Zusatzversorgungs-
kasse Rheinland-Westfalen



Maik Kohlbus
Aon Hewitt Deutschland

Karin Fröhling
Hannover Rück Gruppe

Dr. Joachim Grote
Bach Langheid Dallmayr

Elke-Luise Müller
DAK-Gesundheit

Hartmut Matiaske
VKA Vereinigung der kommunalen
Arbeitgeberverbände

Dr. Friedemann Lucius
Heubeck AG

Dr. Siegfried Mennemeyer
Mennemeyer & Rädler

Dr. Udo Niermann
Mercer Deutschland GmbH

Christian Remke
Metzler Asset Management

Ingmar Stark
Heubeck AG

Dr. Annekatriin Veit
DLA Piper

8.30 – 9.30 Empfang mit Kaffee und Tee
9.30 – 9.40 Begrüßung durch den Moderator



Prof. Dr. Gregor Thüsing,
Institut für Arbeitsrecht und Recht der Sozialen Sicherheit,
Universität Bonn

Aktuelle Tarifabschlüsse und Rechtsprechung

9.40 – 10.10
Die Bedeutung der Öffentlichen Zusatzversorgung in aktuellen Tarifabschlüssen

- Wesentliche Herausforderungen der Zusatzversorgung
- Bestandteile/Ergebnisse der Verhandlungen, insbesondere Biometrie und Niedrigzins

Hartmut Matiaske,

Geschäftsführer,
VKA Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände

10.10 – 10.40
Die Akzeptanz der Zusatzversorgung aus Sicht der Arbeitnehmer, unter besonderer Berücksichtigung der aktuellen Tarifabschlüsse im Öffentlichen Dienst

- Tarifabschlüsse im Öffentlichen Dienst aus Gewerkschaftsperspektive
- Die Zusatzversorgung bleibt ein wertvoller Beitrag zur Verhinderung von Altersarmut



Dr. Oliver Dilcher,
Tarifsekretär im Tarifsekretariat des öffentlichen Dienstes,
ver.di Bundesverwaltung

10.40 – 11.00
Die Öffentliche Zusatzversorgung zukunftssicher gestalten – Was ist noch zu tun?



Hartmut Matiaske (ohne Foto)
Dr. Oliver Dilcher

11.00 – 11.10 Fragen und Antworten
11.10 – 11.40 Networking-Pause mit Kaffee und Tee
SPEAKERS' CORNER

Aktuelle Rechtsprechung in der Gegenwertproblematik

11.40 – 12.25
Aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zur Zusatzversorgung

- Sanierungsgeld
- Startgutschriften
- Gegenwert



Marion Harsdorf-Gebhardt,
Richterin am Bundesgerichtshof,
Mitglied des IV. Zivilsenats

12.25 – 13.00
10 Fragen und Antworten – Weitere Instanzrechtsprechung zur Gegenwertproblematik und anderen Problemfeldern



Dr. Siegfried Mennemeyer,
Mennemeyer & Rädler,
Rechtsanwälte am Bundesgerichtshof

13.00 – 14.00 Networking-Mittagessen, **SPEAKERS' CORNER**
Finden Sie Ihren passenden Gesprächspartner an einem der Thementische

- ✓ Tarifabschlüsse Zusatzversorgung
- ✓ Rechtsprechung Gegenwertproblematik
- ✓ Rechtsprechung Sanierungsgeld

14.00 – 14.30 Business Speed Dating



14.30 – 15.00
Die aktuelle Rechtsprechung zur Zusatzversorgung – Auswirkungen und Konsequenzen



Dr. Joachim Grote, Rechtsanwalt/Partner, Bach Langheid Dallmayr
Marion Harsdorf-Gebhardt
Dr. Siegfried Mennemeyer

15.00 – 15.15 Fragen und Antworten

Steuerrecht in der Zusatzversorgung

15.15 – 15.45
Aktuelle Entwicklungen in der Besteuerung der öffentlichen Zusatzversorgung

- Neues aus Gesetzgebung, Rechtsprechung und Verwaltung
- Ergebnisse der Forschungsvorhaben zur Optimierung der Steuer und sozialversicherungsrechtlichen Rahmenbedingungen



Christine Harder-Buschner,
Regierungsdirektorin

15.45 – 16.15
Lohnsteuerliche Problemstellungen bei der Zusammenlegung von Abrechnungsverbänden der ZVK

- Zusammenlegung von Abrechnungsverbänden in der Pflichtversicherung
- Satzungsänderung
- Lohnsteuerfreiheit der Beiträge



Vanessa Baumann,
Mitglied des Vorstandes,
Evangelische Zusatzversorgungskasse (EZVK)



Dr. Annkatrin Veit,
Rechtsanwältin, Counsel, Steuerberaterin,
DLA Piper UK LLP, München

16.15 – 16.25 Fragen und Antworten
16.25 – 16.45 Networking-Pause mit Kaffee und Tee
SPEAKERS' CORNER

16.45 – 17.10
Änderungen der Versorgungszusagen und andere neue Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts

- Aktuelle Reformvorhaben und Neuerungen in D und EU
- Neue Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts
- Auswirkungen auf die Zusatzversorgung
Prof. Dr. Gregor Thüsing



17.10 – 17.30

Zusatzversorgung und Kartellrecht

- Anwendbarkeit der kartellrechtlichen Vorschriften auf Zusatzversorgungskassen
- Einführung in die kartellrechtlichen Vorschriften mit Blick auf die Zusatzversorgung im Allgemeinen
- Anwendbarkeit des Missbrauchsverbots – Überblick über den Stand der Gegenwertverfahren



Dr. Martin Jäger,
Rechtsanwalt, Counsel,
Bird & Bird

Erfahrungen und moderne Strategien in der Zusatzversorgungspraxis

17.30 – 18.15

Das Risiko der Mitglieder-Insolvenz aus Sicht der Zusatzversorgungskassen

- Warum benötigen die ZVK eine Insolvenzversicherung für ihre Mitglieder?
- Ideen zur praktischen Ausgestaltung einer Insolvenzversicherung
- Rechtliche Rahmenbedingungen
 - bei bestehenden Insolvenzversicherungen
 - für künftige neue Insolvenzversicherungen



Dr. Joachim Grote, Rechtsanwalt/Partner,
Bach Langheid Dallmayr



Ingmar Stark, Leiter Zusatzversorgung, Heubeck AG

18.15 – 18.25 Fragen und Antworten

18.25 Zusammenfassung des ersten Konferenztages durch den Moderator, **SPEAKERS' CORNER**



19.00 Abfahrt zur Abendveranstaltung

Am Abend des ersten Konferenztages lädt Sie EUROFORUM zu einem Imbiss in das In-Restaurant Bikini Berlin mit vorherigem Stadtpaziergang durch Berlin ein.



8.30 – 9.00 Empfang mit Kaffee und Tee

9.00 – 9.05 Begrüßung durch den Moderator

Prof. Dr. Gregor Thüsing

9.05 – 9.30

Herausforderungen in der Zusatzversorgung und der Betrieblichen Altersversorgung

- Finanzielle Aspekte
- Personelle Aspekte
- Strategische Aspekte
- Rechtliche Aspekte



Elke-Luise Müller,
Stellvertretende Leiterin des Bereichs
Grundsatzfragen/Justizariat, DAK-Gesundheit

9.30 – 10.00

Neue Versorgungsmodelle als Erweiterung des Dienstleistungsangebotes der Zusatzversorgungskassen

- Chancen durch die Entwicklung eines neuen Produktportfolios
- Perspektiven für Zeitwertkonten



Christian Remke,
Geschäftsführer,
Metzler Asset Management

10.00 – 10.10 Fragen und Antworten

Bestandsmanagement und Megatrend Digitalisierung

10.10 – 10.40

Effiziente und kostengünstige Verwaltung in der Zusatzversorgung

- Erfolgsfaktoren
- Prozess- und Qualitätsmanagement
- Dokumentenmanagement



Hans-Rudolf von Campenhausen,
Mitglied des Vorstandes,
Kirchliche Zusatzversorgungskasse Rheinland-Westfalen

10.40 – 11.10 Networking-Pause mit Kaffee und Tee

SPEAKERS' CORNER



11.10 – 11.40

Digitalisierung von Verwaltungsprozessen und in Web-Self-Service Lösungen der Zusatzversorgung: Perspektiven und Möglichkeiten

- Grundlagen und Ausprägungen der Digitalisierung
- Möglichkeiten und Grenzen
- Erste Erfahrungen mit Apps
- Autonome Verwaltungssysteme im Jahr 2025?



Maik Kohlbus,
Director Business Technology,
Aon Hewitt Deutschland

11.40 – 12.10

Digitalisierung von Verwaltungsvorgängen und Fachverfahren

- Digitale Transformation – Reduktion der Komplexität
- Die Make & Buy Strategie der VBL
- Der Preis der Digitalisierung



Thomas Bönig,
Leiter IT,

VBL Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder

12.10 – 12.30

Chancen der Digitalisierung für die Administration



Hans-Rudolf von Campenhausen
Maik Kohlbus
Thomas Bönig

12.30 – 12.40 Fragen und Antworten

12.40 – 13.40 Networking-Mittagessen, **SPEAKERS' CORNER**

Finden Sie den passenden Gesprächspartner an einem der Thementische



- ✓ Kostenmanagement durch Digitalisierung
- ✓ Neue Geschäftsmodelle für die Zusatzversorgung
- ✓ Absicherung des Langlebkeitsrisikos

Aktuelle biometrische, rechtliche, bilanzielle und steuerliche Rahmenbedingungen

13.40 – 14.10

Quantitative Auswirkungen des Tarifabschlusses im Öffentlichen Dienst

- Der neue Gegenwert
- Auswirkungen des echten Erstattungsmodells
- Anrechnung des anteiligen Kassenvermögens aus der Umlagefinanzierung
- Auswirkungen bei einem konkreten Arbeitgeber mit betriebswirtschaftlicher Darstellung
- Insolvenzschutz



Dr. Udo Niermann,
Partner,

Mercer Deutschland GmbH

14.10 – 14.40

Langlebigkeit managen – Ein Blick über den Tellerrand

- Was ist Langlebigkeit überhaupt und für wen stellt diese ein Risiko dar?
- Welche Lösungsansätze kennt der britische Markt?
- Welche Rolle spielt der Rückversicherer und wie hat sich die Hannover Rück Gruppe positioniert?



Karin Fröhling,
Bereichsleiterin Langlebigkeit,
Hannover Rück Gruppe

14.40 – 15.10

Darstellung der Zusatzversorgung im handelsrechtlichen Abschluss

- Was sind die gesetzlichen Anforderungen?
- Was darf in den Anhangangaben nicht fehlen?
- Inwieweit sind mittelbare Verpflichtungen aus der Zusatzversorgung rückstellungsfähig?



Dr. Friedemann Lucius,
Vorstand,
Heubeck AG

15.10 – 15.30 Fragen und Antworten

15.30 Zusammenfassung der Konferenz durch den Moderator, **SPEAKERS' CORNER**



Ausklang der Konferenz mit Prosecco, Kaffee und Tee



Aussteller



OPTIMAL SYSTEMS

OPTIMAL SYSTEMS ist Softwarehersteller und verfügt über 25 Jahre Erfahrung rund um Dokumentenmanagement, revisions sichere Archivierung und digitales Workflow Management. Mit der ECM-Software enaio® lassen sich Postein- und -ausgänge von Versorgungswerken und -kassen digitalisieren und komplett elektronisch bearbeiten. Es können Gremiensitzungen optimiert und nahezu alle Administrationsprozesse digitalisiert werden. Auf gesetzliche Anpassungen kann jederzeit flexibel reagiert werden – z. B. auf BGH-Urteile oder notwendige Anpassungen aus Tarifverhandlungen. Erfolgreiche Projekte und weitere Infos finden Sie hier: <http://www.optimal-systems.de/referenzen>.

OPTIMAL SYSTEMS GmbH

Cicerostraße 26, 10709 Berlin
www.optimal-systems.de

Logo Präsenz



Bird & Bird ist eine internationale Anwaltssozietät mit über 1200 Anwälten in 28 Büros in Europa, dem Mittleren Osten und dem Asien-Pazifik Raum. Wir decken die gesamte Bandbreite des öffentlichen und privaten Wirtschaftsrechts ab und verfügen über besondere Expertise bei der Beratung öffentlicher Unternehmen und regulierter Industrien, die wir mit unserem branchenspezifischen Ansatz zielgenau beraten, z. B. im Bereich Gesundheit.

Bird & Bird LLP

Carl-Theodor-Straße 6, 40213 Düsseldorf
www.twobirds.com

GESPRÄCHSRUNDE

Um- und Aufbruch in der Zusatzversorgung

2016 kommen auf die Öffentlichen Zusatzversorgungskassen einige zentrale **BGH-Urteile** über Sanierungsgeld, Startgutschriften und Gegenwert zu.

Weiterhin werden im Rahmen der **Tarifverhandlungen des Öffentlichen Dienstes** zentrale Zusatzversorgungsthemen verhandelt. Unter anderem werden im 8. Änderungstarifvertrag die Ausscheidensbedingungen für die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder festgelegt. In den im Frühjahr bevorstehenden Gesprächen der Tarifparteien sind die Herausforderungen der Langlebigkeit und des Niedrigzinses wesentlicher Bestandteil der Verhandlungen.

- Was ist genau Inhalt dieser Beschlüsse und welche Konsequenzen haben diese Entscheidungen für die Zusatzversorgungskassen?
- Wie sollten die Zusatzversorgungskassen auf diese Beschlüssen reagieren?

Sowohl die BGH-Urteile als auch die Ergebnisse der Tarifverhandlungen sind zentrale Themen der diesjährigen EUROFORUM-Konferenz „Zusatzversorgung“.

Mit **Hartmut Matiaske**, Geschäftsführer, VKA Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände und **Dr. Oliver Dilcher**, Tarifsekretär im Tarifsekretariat des öffentlichen Dienstes, ver.di Bundesverwaltung

haben wir die Verhandlungsführer sowohl der Arbeitgeber- als auch der Arbeitnehmerseite für diese Konferenz gewinnen können, die Sie über die Gesprächsergebnisse informieren und zur Diskussion bereit stehen.

An wen richten wir uns mit dieser Jahrestagung?

Die Veranstaltung richtet sich an Führungskräfte der kommunalen und kirchlichen Zusatzversorgungseinrichtungen, in Unternehmen öffentlichen Rechts, Kommunen und kommunalen Unternehmen, Versicherungen und Banken. Weiterhin wenden wir uns an Dienstleistungsunternehmen, die auf die Öffentliche Zusatzversorgung spezialisiert sind.

Im Zentrum des Geschehens stehen weiterhin die folgenden



Fragestellungen:

- Wie lautet die aktuelle **Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts** für die bAV und welche Konsequenzen hat diese für die Zusatzversorgung?
- Wie muss sich der ausgeschiedene Arbeitgeber **am Insolvenzverfahren im Erstattungsmodell** beteiligen?
- Welche **wirtschaftliche Wirkung** haben die BGH-Urteile zum Sanierungsgeld und zur Gegenwertberechnung?
- Haben die **Ergebnisse der Gutachten zur Förderung der bAV** von Seiten des BMF und des BMAS Konsequenzen für die Zusatzversorgung?
- Welche Instrumente und Konzepte sind zum **Management des Langlebkeitsrisikos** sinnvoll?
- Warum benötigen die ZVK eine **Insolvenzversicherung** für ihre Mitglieder und wie könnte diese konzipiert sein?
- Wie lassen sich die **Verwaltungsprozesse** mit Hilfe moderner Digitalisierungstools **kostengünstig und effizienter** gestalten?

Folgende Zitate geben einen Vorgeschmack auf die Diskussionen der Jahrestagung:

„Veränderungen in der Zusatzversorgung sind immer wieder Gegenstand von Grundsatzurteilen.“



Marion Harsdorf-Gebhardt,
Richterin am Bundesgerichtshof,
Mitglied des IV. Zivilsenats

„Es sind nicht die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die besser werden müssen. Wir müssen lernen, unsere Prozesse richtig zu gestalten und zu steuern.“



Hans-Rudolf von Campenhausen,
Mitglied des Vorstandes,
Kirchliche Zusatzversorgungskasse Rheinland-Westfalen

„Die Zusatzversorgung bleibt ein wertvoller Beitrag zur Verhinderung von Altersarmut!“



Dr. Oliver Dilcher,
Tarifsekretär im Tarifsekretariat des öffentlichen Dienstes,
ver.di Bundesverwaltung



Ihr persönlicher
Anmeldecode

INFOLINE

+49(0)2 11. 9686-3342

Haben Sie Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Kundenberatung und Anmeldung



Janine Mousson, Kundenberatung/Vertrieb
Telefon: +49 (0)2 11.96 86-33 42
anmeldung@euroforum.com

Inhalt und Konzeption



Utta Kuckertz-Wockel,
Senior-Konferenz-Managerin
Telefon: +49 (0)211.96 86-34 54
utta.kuckertz-wockel@euroforum.com

Sponsoring und Ausstellung



Iris Cassens-Wolf, Senior-Sales-Managerin
Telefon: +49 (0)2 11.96 86-36 63
iris.cassens-wolf@euroforum.com

Adresse aktualisieren?

Wir nehmen Ihre Adressänderung gerne telefonisch
oder per E-Mail auf. Telefon: +49 (0) 2 11/96 86 - 33 33
E-Mail: info@euroforum.com

Ergebnisse und Auswirkungen der
öffentlichen Tarifverhandlungen

Aktuelle BGH-Rechtsprechung und
neue steuerliche Rahmenbedingungen

Langlebigkeitsabsicherung
und moderne Konzepte für
die Zusatzversorgung

ZUSATZVERSORGUNG 2016

Kosten- und Bestandsmanagement,
Megatrend Digitalisierung

EUROFORUM-KONFERENZ

13. und 14. Juni 2016, Maritim Hotel Berlin

www.euroforum.de/P1107084

E-Mail: anmeldung@euroforum.com

Telefon: +49(0)2 11.9686-3342

Jetzt
bequem
online
anmelden

	Sonderpreis	Sparen Sie € 200,-	
	für öffentliche und kirchliche Dienste	Anmeldung bis 8. April 2016	Anmeldung ab 9. April 2016
Konferenz 13. und 14. Juni 2016	€ 1.399*	€ 1.899*	€ 2.099*

* p.P. zzgl. MwSt.

[P1107084M012]

IHR TAGUNGSHOTEL

Maritim Hotel Berlin,

Stauffenbergstraße 26, 10785 Berlin

Telefon: +49 (0)30/ 2065 - 0

Im Tagungshotel steht Ihnen ein begrenztes Zimmerkontingent zum ermäßigten Preis zur Verfügung. Bitte nehmen Sie die Zimmerreservierung direkt im Hotel unter dem Stichwort „EUROFORUM-Veranstaltung“ vor.

IHR PLUS

- Sie können jederzeit ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer benennen.
- Im Preis sind ausführliche Tagungsunterlagen enthalten.

SIE KÖNNEN NICHT TEILNEHMEN?

Die Tagungsunterlagen sind 14 Tage nach der Veranstaltung zum Preis von € 399,-* erhältlich.

[Telefonische Bestellung: +49 (0)2 11/96 86 - 33 42]

Unsere ausführlichen Teilnahmebedingungen finden Sie unter: www.euroforum.de/agb

[P1107084]

DATENSCHUTZINFORMATION. Die EUROFORUM Deutschland SE verwendet die im Rahmen der Bestellung und Nutzung unseres Angebotes erhobenen Daten in den geltenden rechtlichen Grenzen zum Zweck der Durchführung unserer Leistungen und um Ihnen postalisch Informationen über weitere Angebote von uns sowie unseren Partner- oder Konzernunternehmen zukommen zu lassen. Wenn Sie unser Kunde sind, informieren wir Sie außerdem in den geltenden rechtlichen Grenzen per E-Mail über unsere Angebote, die den vorher von Ihnen genutzten Leistungen ähnlich sind. Soweit im Rahmen der Verwendung der Daten eine Übermittlung in Länder ohne angemessenes Datenschutzniveau erfolgt, schaffen wir ausreichende Garantien zum Schutz der Daten. Außerdem verwenden wir Ihre Daten, soweit Sie uns hierfür eine Einwilligung erteilt haben. Sie können der Nutzung Ihrer Daten für Zwecke der Werbung oder der Ansprache per E-Mail oder Telefax jederzeit gegenüber der EUROFORUM Deutschland SE, Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf widersprechen.

www.euroforum.de/Zusatzversorgung



[www.twitter.com/finance_live](https://twitter.com/finance_live)



www.facebook.com/euroforum.de



www.euroforum.de/news